

## Protokoll der Konstituierenden Sitzung des Kuratoriums

Ort:	VHS Götzis, Am Garnmarkt 12
Zeit:	Mittwoch, 4. Dezember 2013, 16:00 – 17:05 Uhr
Vorsitz:	Mag. Wolfgang Türtscher bzw. aLSI HR Karl- Hermann Benzer
Protokoll:	Mag. Stefan Fischnaller
Anwesende:	aLSI HR Karl-Hermann Benzer KR Egon Blum KR Hermann Metzler KR Manfred Ellensohn Thomas Peter Dr. Thomas Wachter Otto Bechter Bernhard Bereuter Dir. Manfred Sonderegger BSI Wolfgang Rothmund Dr. Klaus Mathis MMag. Matthias Burtscher Norbert Loacker LSI DI Johannes Schwärzler LSI Mag. Franz-Josef Winsauer LSI Mag. Christine Sagmeister-Schneider
Entschuldigt:	Dr. Christoph Jenny Gerhard Ouschan Markus Nagele

### TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

**Stefan Fischnaller** begrüßt im Haus „Bildung am Garnmarkt“ und stellt kurz die Volkshochschulen Vorarlbergs und die VHS Götzis.

- Die Volkshochschulen in Vorarlberg sind präsent vor Ort.
- Aufsuchende Bildung: Die Volkshochschulen gehen hin zu den Menschen und holen nicht die Menschen in die Ballungszentren (wie andere Bildungseinrichtungen des Landes).

- Die Volkshochschulen sind lokal verankert, in allen Landesteilen Vorarlbergs mit Standorten in Bludenz, Rankweil, Götzis, Hohenems und Bregenz. 115 Personen denken planend für die Volkshochschulen mit, 800 Kursleiter führen unsere breite Veranstaltungspalette aus.
- 25.000 Personen besuchen 2.200 Veranstaltungen an den fünf VHS Standorten.

## **TOP 2: Vorstellen des Programms des Kuratoriums:**

**Wolfgang Türtscher** stellt kurz die Geschichte des Kuratoriums dar:

Im Frühjahr 2011 hätten die Vorstände der VHS Bregenz und Götzis beschlossen, die Zusammenarbeit zwischen den VHS und der Wirtschaft zu intensivieren, auch um neue Arbeitsfelder zu erschließen. Er habe sich dann Kontakt mit Egon Blum aufgenommen, weil ursprünglich geplant gewesen sei, ein Kuratorium nach den bundesgesetzlichen Regelungen zu schaffen, die auch für die BHS gelten. Nach mühsamen Kontakten mit Bundesstellen sei erst im Mai 2013 klar geworden, dass das nicht zustande komme. So habe man sich ein entschlossen, ein Kuratorium auf der Grundlage „eines freiwilligen Zusammenschlusses“ zu schaffen.

In den Vorgesprächen zur Gründung, an der neben Egon Blum und ihm dann auch Stefan Fischnaller, WK-Vizepräsident KR Hermann Metzler, WK-Vizedirektor Dr. Christoph Jenny und aLSI HR Karl-Hermann Benzer teilgenommen haben, sei dann sehr bald die Zielrichtung der Tätigkeit des zu gründenden Kuratoriums klar geworden: Es geht primär um die Förderung von Jugendlichen, die Gefahr laufen, aus dem normalen Bildungsgang herauszufallen, die lernschwach sind, familiär vernachlässigt, deren Lehrbetrieb mit einer hochwertigen Lehrausbildung überfordert und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Durch die Zusammensetzung des Kuratoriums solle einerseits sichergestellt werden, dass keine Initiative übersehen werde, andererseits solle man „das Rad nicht neu erfinden“ und nur dort tätig werden, wo es noch Lücken gibt.

Man habe sich mit der Bitte um Mitarbeit an die Arbeiter- und Wirtschaftskammer, an einen Lehrlingsausbildner, an die Gruppen Handel, Tourismus und Gewerbe der Wirtschaftskammer, an den Landesschulrat – Polytechnische Schule, Mittelschule, HTL, Berufsschule und humanberufliche Schule -, an das BIFO, den ÖGB, die IV und das AMS gewandt; schon die Tatsache, dass alle sofort zugesagt hätten, war für die Kerngruppe – Benzer, Blum, Metzler, Jenny, Fischnaller, Türtscher – ein Hinweis darauf, dass man richtig liege. Jetzt gelte es eben, gemeinsam möglichst konkrete Projekte zu verwirklichen. Konkret laufe bei der VHS Bregenz das BIFO-Projekt „Schüler helfen Schülern“ – Oberstufenschüler unterstützen Schüler der 8. und 9. Schulstufe, deren positiver Schulabschluss gefährdet ist, ihr Ziel und damit den Einstieg in das Berufsleben zu schaffen. Im Schuljahr 2012/13 wurden 14 Schüler betreut, 12 hätten das Ziel erreicht.

**Egon Blum** erläutert seine Beweggründe in diesem Kuratorium mitzumachen. „Wenn wir aus der Jugend das machen, wozu sie fähig ist, dann braucht sich die Wirtschaft keine Sorgen zu machen“. Es gebe sehr viele Jugendliche, die durch den Rost fallen, v.a. gehe es darum, Sozialkompetenz, Auftreten, Verhaltenskompetenz der Jugendlichen zu unterstützen. Blum habe durchaus auch die Erwartungshaltung an alle Zuständigen, v.a. im Pflichtschulbereich vermehrt Einsatz zu zeigen.

**Hermann Metzler** signalisiert das Interesse der Wirtschaft am Kuratorium. Die Wirtschaft könne auf keinen einzelnen Jugendlichen verzichten. Er bittet aber auch darum, keine Parallelinstitutionen zu dem aufzubauen, was es schon gibt, sondern Kooperationen zu suchen. Metzler ist frohen Mutes und guter Hoffnung, dass das Kuratorium auch die Früchte trägt, die man sich im Vorfeld gewünscht hat.

### **TOP3: Konstituierung, Wahlen gem. § 3 (Präsident, Stellvertreter, Geschäftsführer)**

**Türtscher** stellt kurz die Satzungen, die im Vorfeld allen zugegangen sind, vor und fragt nach, ob es noch Fragen gebe.

**Burtscher** fragt nach, ob sich der Fokus der VHS von der Zielgruppe Erwachsene in Richtung Jugend verändert habe. Türtscher und Fischnaller erwidern, dass die Erwachsenenbildung durchaus weiter der Schwerpunkt sei, aber die Zielgruppe Jugendliche, für die die VHSen bereits derzeit Maßnahmen durchführen (Lernhilfe, Nachhilfe, Schüler helfen Schülern) auch eine wichtige sei.

**Mathis** erklärt, dass es sehr viele Maßnahmen in diesem Bereich schon gebe, einige davon auch über sein Institut, das BIFO.

**Metzler** erwidert, dass trotz vielfältiger bereits bestehender Angebote durchaus Notwendigkeit zu zusätzlichen Maßnahmen besteht.

**Blum** präzisiert, dass es in der Zielgruppe der bis 15jährigen nicht nur Lehrlinge im Fokus stehen, sondern Jugendliche im Allgemeinen.

Neu in die Satzungen wird unter § 1 ein Passus aufgenommen: „Zusätzliche Angebote sollen v.a. dort geschaffen werden, wo ein Bedarf besteht bzw. bestehende Einrichtungen und Maßnahmen nicht den gewünschten Erfolg bringen.“ Damit wird auch zum Ausdruck gebracht, dass es sich beim Kuratorium um kein Leitungs- oder Koordinationsgremium im Sinne einer Regulierung handle, sondern um einen freiwilligen Zusammenschluss gleichberechtigter Partner.

**Karl Hermann Benzer** hat sich bereit erklärt, dem Kuratorium vorzustehen, was allgemeine Zustimmung findet. Die Wahl des Präsidenten erfolgt einstimmig. Als **Stellvertreter** hat sich **Dr. Christoph Jenny** bereit erklärt. Auch dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung und erfolgt einstimmig. Als **Geschäftsführer** wird **Stefan Fischaller** – ebenfalls einstimmig - gewählt.

**Karl Hermann Benzer** bedankt sich für das Vertrauen. Er bewundere Egon Blum für sein hartnäckiges Engagement und fasst nochmal kurz zusammen, was Thema ist: Kuratorium wird oft als Synonym für Aufsichtsrat, Verwaltungsrat verwendet, hier ist es eher ein „curare“ im Sinne von Sorge tragen. Alle Maßnahmen zur Unterstützung der benachteiligten Jugendlichen, damit sie ihre Ausbildungsgänge nicht abbrechen, sind Maßnahmen, die aus einer gesellschaftspolitischen Verantwortung heraus wichtig sind. Es gebe zwar bereits eine Vielzahl an Tätigkeiten, aber die Kuratoriumsmitglieder sollen jederzeit Ideen einbringen.

In einer Sitzung pro Jahr werden vorwiegend Ergebnisse präsentiert werden und die Zustimmung zur Arbeitsweise eingeholt werden.

Das Kuratorium verstehe sich auch als Ansprechstelle – die Volkshochschulen übernehmen gerne Aufträge, sind aber auf Expertise der einzelnen Bereiche angewiesen.

#### **TOP 4 Anliegen der Kuratoriumsmitglieder:**

**Türtscher** bringt vier Projektideen ein, die in der Planungsphase entstanden sind:

- Schüler helfen Schüler
- Schüler ohne Abschluss – Modell soll entwickelt werden, um an diese 3.000 bis 4.000 Schüler heranzukommen, damit sie den Abschluss erlangen können
- 15a Vereinbarung für die Berufsreifeprüfung
- PIACC Auswertung hat gezeigt, dass 1 Mio Österreicher sich mit Schlüsselkompetenzen schwer tun; hier wären maßgeschneiderte Angebote für Erwachsene zu entwickeln.

## **TOP 5: Allfälliges und gemütlicher Ausklang**

Benzer bedankt sich für die rege und konstruktive Mitarbeit und weist auf die Möglichkeit hin, dass die Kuratoriumsmitglieder jeweils ein Ersatzmitglied benennen können. (§ 4)

Fischnaller bedankt sich bei allen Kuratoriumsmitgliedern für die Teilnahme und lädt noch zu einem kleinen Umtrunk und gemütlichen Ausklang ins Foyer der VHS.

6.12.2013

Mit freundlichen Grüßen



aLSI HR Karl-Hermann Benzer  
Präsident

Mag. Stefan Fischnaller  
Geschäftsführer